

Ganergräuel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **30 (1904)**

Heft 8

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-438803>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→ Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. ←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

❁ Gaunergräuel. ❁

Und es löscht das Licht der Sterne und es naht gewitterschwer!
Donnergrollen aus der Ferne von Ostasiens gelbem Meer —
Wir zwar sind noch weit vom Schusse, bleibens auch wohl hoffentlich,
Doch bei der Kanonen Gruße wird's dem Zaren jämmerlich!

Väterchen auf schwachen Füßen, nur von autokrat'schem Thon,
Steht dein Reich und hast du müßten zittern bei dem Stillstand schon —
Wie viel wen'ger werden taugen sie, der Friedensruh entrückt,
Weil viel böse Hühneraugen hat der Knutenschuh gedrückt...

Sind es auch nur Asiaten, die da treten auf die Zeh'n —
Hühneraugen sind von Schaden, weil sie keinen Spaß versteh'n,
Und ganz heillose Gefühle teil'n dem ganzen Körper mit:
Niederlagen, gar nicht viele — und die Kraft im Innern litt!

Viel von Nervenkraft zu finden ist im Zarenreich schon nicht,
Wo das Rückgrat mußte schwinden, weil noch jeder Schergenwicht
Saugt am Volksmark frech im Lande — wo der Mensch nur vegetiert
Und der Wuttzy's Hirn verbrannte, ist der Staat degeneriert.

Möglich, daß in diesem Falle die Brutalität noch g'nügt,
Wie in Kriegen mehremale hat die Henker-Kraft gestiegt —
Daß den „christlichen“ Gebeten nicht gewachsen Heidenmut,
Wenn die Russen Schlappenschäden machen weit durch Ströme Blut;

Daß von Geistespionieren aufgedeckte Korruption,
Die zu Feldhern avancieren läßt der Günstlingswirtschaft Sohn
Und im Kriege ferner führen muß zu Unheil fort und fort,
„Heldhaft“ wird inszenieren unverschämten Massenmord!...

Aber mag am Ende winken diesem oder dem der Sieg,
Stärker wird als vordem stinken wieder mal der ganze Krieg!
Auch wenn von Gefahr, der gelben, reden wird Angstmeierei,
Bleibt der Gräuel Schuld derselben allerhöchsten Gaunerei —

Die nur durch Eroberungen mit der blut'gen Panzerfaust
Noch besteh'n kann und umschlungen hält die Menschheit, bis der graust
Und empört durch das Entsetzen vor dem steten Weltenbrand
Sie zum Friedensrichter setzen — sich wird über jedes Land! —

